

Ausgabe 4/2023, 16. Februar 2023
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum



Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Aktuelle Kennzahlen zum Infektionsgeschehen finden Sie im Pandemieradar des Robert Koch-Instituts. Mit Link: [Pandemieradar \(rki.de\)](https://www.rki.de)

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):
<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19-pandemic>

WELT

Marburg-Virus-Infektion in Äquatorialguinea

Zwischen dem 07.01.2023 und dem 06.02.2023 ist es in der Provinz Kié-Ntem, einer Grenzregion zu Gabun und Kamerun, zu neun Todesfällen unklarer Genese gekommen. Klinisch stellte sich das Krankheitsbild mit Fieber, Abgeschlagenheit, Durchfall und Hämatemesis (Bluterbrechen) dar. Bei einem Fall konnte das Institut Pasteur im Senegal eine Infektion mit dem Marburg-Virus nachweisen. Nachfolgend meldete Äquatorialguinea am 13. Februar 2023 den ersten Ausbruch einer Marburg-Virus-Infektion im Land. Weder in Äquatorialguinea noch seinen Nachbarländern ist das Marburg-Virus bislang in Erscheinung getreten. Allerdings wurde im benachbarten Gabun die Co-Zirkulation von Marburg-Virus in Fledermäusen in serologischen Studien nachgewiesen. In der angolischen Provinz Uige, etwa 1000 km südlich des aktuellen Geschehens, kam es im Jahr 2004 zu einem Marburg-Virus Ausbruch. In Ghana, Westafrika, gab es in 2022 einen durch das Marburg-Virus verursachten Ausbruch mit zwei bekannten Todesfällen.

Das Marburg-Virus gehört wie auch das Ebola-Virus zur Familie der Filoviren und wird u.a. durch den Nilflughund *Rousettus aegyptiacus* oder durch engen Kontakt mit Erkrankten oder deren Körperflüssigkeiten übertragen. Die Erkrankung kann ein hämorrhagisches Fieber auslösen und verläuft abhängig von Virusstamm und medizinischer Versorgungslage in 24-88% tödlich. Bislang gibt es weder eine spezifische Behandlung noch einen Impfstoff. Eine unterstützende Therapie wie die Rehydrierung mit oraler oder intravenöser Flüssigkeit und die spezifische Behandlung einzelner Symptome verbessern jedoch die Überlebenschancen.

Mit Datenstand 12.02.2023 gab es in Äquatorialguinea zusätzlich zu den Todesfällen 16 weitere Verdachtsfälle von Personen mit direktem Kontakt zu den Verstorbenen ohne oder mit nur milder Symptomatik. 21 Personen wurden als Kontakt 2. Grades eingestuft. Um Infektionsketten zu unterbrechen, wurde eine häusliche Quarantäne über 4.325 Einwohner in der Provinz Kié-Ntem verhängt.

Quellen, abgerufen am 14.02.2023: [Equatorial Guinea confirms first-ever Marburg virus disease outbreak | WHO](#); [hamburg.de/infekt-info-15-2022.pdf](#); [FAQ zum Marburg-Virus - BNITM](#)
[Equatorial Guinea confirms country's first Marburg virus disease outbreak -WHO | Reuters](#)
[Serological survey showing cocirculation of Ebola and Marburg viruses - PubMed \(nih.gov\)](#)
[equatorial-guinea-confirms-its-first-marburg-fever-outbreak](#)

DEUTSCHLAND UND HAMBURG

Influenza

In Deutschland ist die Anzahl der labordiagnostisch bestätigten Influenzafälle, die gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) ans Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt werden, in der 5. Kalenderwoche (KW) auf einem stabilen Niveau geblieben und in der 6. KW leicht angestiegen. In der 5. KW wurden 1.921 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle gezählt und in der 6. KW waren es bislang 2.165 Fälle. Seit dem Influenza-Saisonbeginn in der 40. KW 2022 wurden insgesamt 264.806 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt. Bei 36.891 Fällen (14 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren. Darüber hinaus wurden dem RKI bisher 805 Todesfälle mit Influenzavirusinfektion übermittelt (Datenstand 14.02.2023). Die folgende Tabelle 1 zeigt die Typisierungsergebnisse zu den gesamten Fällen.

Tab. 1: Kumulierte Influenzameldungen in Deutschland nach Erreger ab KW 40 (2022) bis KW 6 (2023) im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison 2021/2022

Erreger	Meldungen Saison 2022-2023		Meldungen Saison 2021-2022	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	241530	91,2%	1711	80,9%
A(H1N1)pdm09 Virus	492	0,2%	11	0,5%
A(H3N2) Virus	5217	2,0%	96	4,5%
nicht differenziert nach A oder B	12659	4,8%	105	5,0%
B Virus	4908	1,9%	193	9,1%
Gesamt	264806	100%	2116	100%

(Datenstand 14.02.2023)

Quellen: [2023-06.pdf \(rki.de\)](#), [2022-06.pdf \(rki.de\)](#)

In Hamburg wurden seit Beginn der Saison in der 40. KW (2022) bis einschließlich der 6. KW 5.257 Influenzafälle mit erfüllter RKI-Referenzdefinition an das epidemiologische Landeszentrum übermittelt (Vorjahr: 50 Fälle). Davon sind in der 5. KW 61 und in der 6. KW 58 Fälle gemeldet worden. Von den gesamten Fällen waren 541 Fälle (10 %) hospitalisiert. Bisher zählen wir in Hamburg 29 Todesfälle (Vorjahr: 0). Die Tabelle 2 zeigt die Typisierungsergebnisse der Hamburger Influenzafälle der aktuellen Saison im Vergleich zur vorherigen Saison (ebenfalls Fälle mit erfüllter Referenzdefinition).

Tab. 2: Kumulierte Influenzameldungen nach Erreger ab KW 40 (2022) bis KW 6 (2023) im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison 2021/2022

Erreger	Meldungen Saison 2022-2023		Meldungen Saison 2021-2022	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	4001	76,1%	34	55,7%
A(H1N1)pdm09	49	0,9%	1	1,6%
A(H3N2) Virus	476	9,1%	11	18,0%
nicht differenziert nach A oder B	619	11,8%	10	16,4%
B Virus	112	2,1%	5	8,2%
	5257	100%	61	100%

(SurvNet-Datenstand 16.02.2023)

SARS-CoV-2 in Hamburg (Stand 16.02.2023, RKI 0:00 h)

In Hamburg wurden n=804.203 PCR-bestätigte SARS-CoV-2 Fälle seit Pandemiebeginn gemeldet. In den letzten 7 Tagen wurden insgesamt n=732 PCR-bestätigte Infektionen gemeldet; dies entspricht 39,5 / 100.000 Einwohner (7 Tage-Inzidenz) in Hamburg.

Anzahl der Todesfälle (an und mit SARS-CoV-2) seit Pandemiebeginn: 3.592

Anzahl Genesene: 798.000

Aktive Fälle: 2.600

(Quelle RKI Dashboard (Link: [Bundesländer | RKI COVID-19 Germany \(arcgis.com\)](https://www.arcgis.com/apps/arcgis.com))

7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz nach RKI Covid-19 Pandemieradar: 1,89 (-0,11),

Datenstand 15.02.2023

Anmerkung: Anzahl der an das RKI übermittelten hospitalisierten COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner innerhalb eines 7-Tage-Zeitraums. Fälle sind nach Meldedatum aggregiert.

Unterschätzung der aktuellen Inzidenzen, da Hospitalisierung ggf. erst im Verlauf mehrere Tage nach dem Meldedatum auftritt. Differenz: Differenz zwischen aktuellem Wert und dem Vorwochenwert mit Datenstand der Vorwoche. (Link: [Pandemieradar \(rki.de\)](https://www.rki.de))

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 5 und 6 des Jahres 2023.

Bei der Masernvirus-Infektion, die uns in der 6. KW gemeldet wurde, handelt es sich um eine IgM-Kreuzreaktion bei Therapie mit monoklonalen Antikörpern. Bei einer Behandlung können Kreuzreaktionen auftreten, die hinsichtlich der Immunglobulin M (IgM) - Laborwerte eine Maserninfektion vortäuschen. Die IfSG-Meldepflicht bleibt davon unbenommen.

Der in der 6. KW gemeldete Fall einer Denguefieber-Erkrankung betrifft eine 44-jährige Person und beruht auf einer Labormeldung. Aktuell liegt noch keine Reiseanamnese vor. Hierzu ermittelt das zuständige Gesundheitsamt noch.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2023 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 5. KW (n=1.475) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

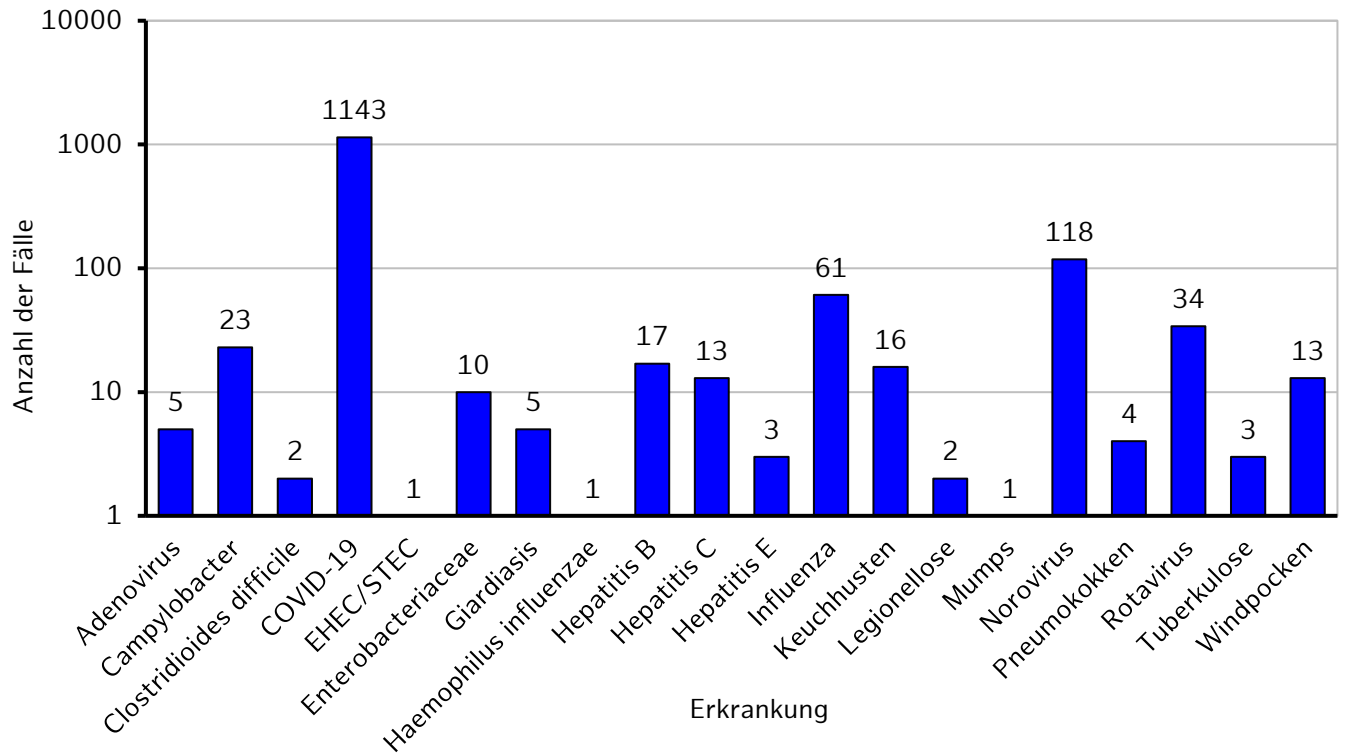
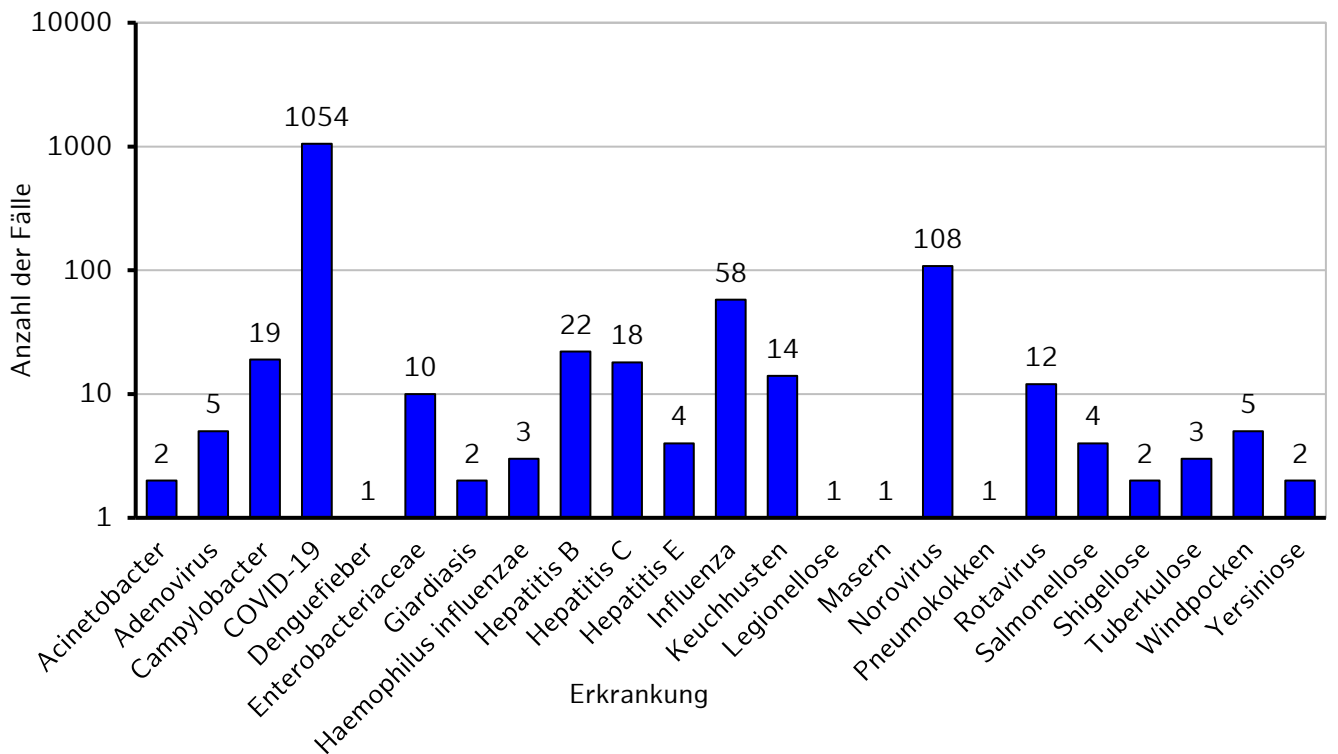


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2023 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 6. KW (n=1.351) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 3 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis sechste Kalenderwoche des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 3: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition*, Kalenderwoche 1 bis 6 / 2023 (n=6.658) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=113.128) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2023 KW 1-6	2022 KW 1-6
COVID-19-Infektion	7150	173296
Influenzavirus	778	40
Norovirus-Infektion	221	108
Hepatitis B	120	26
Campylobacter-Infektion	86	114
Rotavirus-Infektion	59	25
Hepatitis C	48	8
Windpocken	42	8
<i>Enterobacteriaceae</i>	39	4
Tuberkulose	28	18
Pneumokokken-Erkrankung	19	2
Salmonellose	15	11
Keuchhusten	15	1
Giardiasis	10	6
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	8	2
Hepatitis E	7	8
EHEC/STEC	6	1
Legionellose	6	1
Kryptosporidiose	5	3
<i>Clostridioides difficile</i> -Infektion	4	2
Acinetobacter	4	1
Mumps	4	0
Shigellose	2	2
Hepatitis A	2	1
Yersiniose	1	5
Adenovirus-Konjunktivitis	1	3
Masern	1	0
Denguefieber	1	0
Diphtherie	1	0
MRSA	0	1

* Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion:

PD Dr. Silja Bühler, MSc
Dr. Kohelia Choudhury
Stefan Sawarsa
Dr. Kirsten Eberhardt

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.